

Pfarrblatt

Gramastetten / Neußerling

Juni 2008

www.pfarre-gramastetten.at.tf



KIRCHE AUS LEBENDIGEN MENSCHEN



Leib und Seele

2

Der Zahn der Zeit

3

Firmung - Erstkommunion

4/5

Pfarrwandertag 15.6.

7

Nahrung für Leib und Seele

Wenn wir irgendwo mit „Leib und Seele“ dabei sind, dann sind wir ganz und als ganze Personen dabei, ob das nun in der Arbeit, bei einer Freizeitbeschäftigung oder in der kommenden Erholungszeit der Ferien ist. Vom Essen und Trinken sagen wir, dass es „Leib und Seele zusammenhält“.

Der Mensch braucht Nahrung für seinen Körper, er braucht Nahrung für seine Seele. Es gibt nicht nur den leiblichen Hunger, es gibt auch den Hunger nach Angenommensein und Freundschaft, den Hunger nach einem tieferen Sinn im Leben, den Hunger nach Gott.

Die Tabernakeltür unserer Pfarrkirche zeigt uns den Vogel Pelikan als Symbol für Christus. Nach dem Volksglauben füttert der Pelikan seine Jungen mit seinem eigenen Blut. Hintergrund dafür dürfte sein, dass sich die Jungen das Futter tief aus der Brusttasche der Eltern holen, was den Eindruck erweckt, als würden sie mit deren Brustfleisch gefüttert werden.

Der Vogel Pelikan ist dadurch schon sehr früh zu einem Symbol für Christus geworden, der uns in der Eucharistie seinen Leib und sein Blut als Zeichen seiner liebenden Hingabe schenkt. Die weit aufgerissenen Schnäbel der Pelikan-Jungen bringen sehr schön den Hunger nach Nahrung für Leib und Seele zum Ausdruck.

„Si quis sitit, veniat ad me et bibat.“ Wenn jemand Durst hat, soll er zu mir kommen und trinken.“ (Joh 7,37) Dieser Bibelvers an der Tabernakeltür ist eine Einladung, zu Jesus zu kommen und in der Eucharistie seine liebende Hingabe in uns aufzunehmen.

Das Wort Tabernakel kommt aus dem Lateinischen und bedeutet Zelt oder Hütte. Gemeint ist die Wohnung Gottes unter den Menschen. Schon die Israeliten haben das auf ihrem Zug durch die Wüste im Offenbarungszelt erlebt. Gerade durch den Tabernakel wird die Kirche zu einem „bewohnten Ort“, wie das einmal der protestantische Gründer der Taizébruderschaft, Frère Roger Schütz, ausgedrückt hat. Er meinte damit die kleine katholische Kirche in Taizé, wo er sich von Anfang an gern zum Gebet zurückzog.

Die Tabernakeltür mit dem Symbol des Pelikan soll eine Einladung sein, auch außerhalb der Gottesdienstzeiten eine Kirche zu besuchen. Kirchen sind „Räume für die Seele“, Orte des inneren Auftankens und der Gegenwart Jesu im Allerheiligsten. Von dort können wir gestärkt wieder in die anderen Räume des Lebens zurückkehren. Kirchen eignen sich so auch für eine kleine Unterbrechung des Alltags oder gar für einen kleinen „Kurzurlaub“.

P. Reinhold Dessl



Kirche im Wandel

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Kirche in Neußerling feiert im Sommer das 60 Jahr Jubiläum und die Kirche in Gramastetten im Jahr 2010 das 900 Jahr Jubiläum. Die Vorbereitungen dafür sind schon im Gang. Jedes Jubiläum ist ein Anlass, zurückzuschauen auf den Ursprung und die Geschichte, aber auch ein Anlass zur Besinnung und zur Frage, wie geht es weiter. Jede Zeit baut ihre eigenen Kirchen und die Baustile sind immer auch ein Ausdruck und Spiegelbild der Kirche als Gemeinschaft der jeweiligen Zeit. So wie der Bau der Kirche im Laufe der Zeit gewachsen ist und immer wieder renovierungsbedürftig ist, wie wir aus dem Bericht nebenan erfahren, stehen auch bei unserer Kirche Renovierungen an, so ist es auch bei der Kirche als Gemeinschaft der Gläubigen. Wenn unsere Kirchen nicht Museen werden sollen, müssen wir uns immer wieder die Frage stellen, wie können wir die Kirche heute mit Leben und einem neuen Geist erfüllen. Die anstehenden Jubiläen könnten auch in dieser Hinsicht Anstoß zu einem neuen Aufbruch werden. Für die Kirche als Gemeinschaft ist nicht nur der sonntägliche Gottesdienst als Versammlung der Gläubigen um Christus wichtig, sondern auch die Gemeinschaft außerhalb des Kirchenraumes, wie sie beim Pfarrwandertag oder bei den verschiedenen Festen der Pfarre zum Ausdruck kommt. Wenn jetzt bald wieder der Urlaub kommt, so ist es wichtig, dass nicht nur unser Körper wieder Erholung findet, sondern dass auch unsere Seele zur Ruhe kommt. Ich wünsche Ihnen Zeit der Rast, damit uns unsere Seele nach der Hetze des Alltagslebens wieder einholen kann.

P. Paulus Nimmervoll



Der Zahn der Zeit ...

...ragt an den drei Kirchen in unserem Pfarrgebiet.

Als Treffpunkt für Gedankenaustausch sowie als Ort des Energietankens sind unsere Kirchen ein wichtiger Bestandteil des Pfarrlebens. Wie für den Geist die ständige Erneuerung und Pflege notwendig ist, gilt es auch die Substanz unserer Gotteshäuser ständig zu erhalten und zu erneuern.

Seit 2007 laufen die Arbeiten an der Kalvarienbergkirche auf dem Galgenbühel in Gramastetten. Die in den



Jahren 1831-34 von Johann Ramerstorfer erbaute Kirche in weitgehender Anlehnung an den Barock wurde bereits in den Jahren 1958 und 1979 renoviert. Dies zeigt die Notwendigkeit von wiederkehrenden Sanierungsarbeiten im Abstand von 20-30 Jahren. Der Kameradschaftsbund mit einigen freiwilligen Helfern leistet in Form unzähliger Stunden einen großen Anteil am Erhalt dieses wunderbaren Kleinodes am Kalvarienberg. Nach der Sanierung der Außenfassade im abgelaufenen Jahr steht noch die Neudeckung des Zwiebelturmes auf dem Programm. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle dem Kameradschaftsbund und den vielen freiwilligen Helfern.

Auch die Filialkirche Maria Fatima in Neußerling aus den Jahren 1947/48 war bereits Gegenstand mehrerer Sanierungen in den letzten Jahren. Nach der Ausbesserung eines Holzbalkens für die Befestigung des Kirchturmkreuzes durch die Fa. Schütz unter tatkräftiger Mithilfe von Herrn Johann-Kaiser wird das Dach des 1949 errichteten Kirchturmes in nächster Zeit mit einem neuen Anstrich versehen.

Unsere spätgotische Pfarrkirche ist ein besonderes bauliches Juwel der Kirchenbaugeschichte in Oberösterreich. Ein Bild des Hochaltars schmückt sogar das Titelbild eines wichtigen Buches der Denkmalpflege, den DEHIO. Der Nachfolgebau der im Jahr 1110 geweihten Kirche wurde zum Großteil in den Jahren 1483 bis 1516 errichtet und bis ins 19. Jahrhundert mit diversen Anbauten in der heutigen Erscheinung fertig gestellt. Nach Renovierungen in den Jahren 1883 und 1982/83 sind nun wieder zahlreiche Sanierungen notwendig.

Im vergangenen Jahr hat eine Gruppe freiwilliger Helfer mit einigen Arbeiten an der Vorderfront begonnen. Neben Rodungsarbeiten wurden Ausbesserungen der Steinsockel und Eingangsstufen des Haupteinganges sowie Sakristeiaufganges durchgeführt. Zur Verbesserung der Beleuchtung beim hinteren Eingang wurden unter Mithilfe der Gemeinde zwei neue Lichtstelen errichtet, welche einen wunderbaren Lichtschein auf die gotischen Strebepfeiler zaubern. Die Sanierung des Hauptportals, eines secessionistischen Glas-Eisen-Tores von Julius Horwath aus dem Jahr 1900, erfolgte durch die Fa. Madlmayr. Malerarbeiten im Portalvorbau lassen den Eingang wieder in neuem Glanz erstrahlen.

Bei einer Besichtigung der Pfarrkirche durch einen Statiker und Bauingenieur des Baureferates der Diözese wurden die an der Nordseite aufgetretenen Risse im Mauerwerk

Fotos: Andreas Fiereeder



sowie zahlreiche Wassereintritte im Dachstuhl mit bereits stark angefaulten Dachbalken festgestellt. Nach einer Neuverlegung der Regenablaufkanäle an der Nordseite wird uns in den kommenden Jahren eine aufwändige Sanierung des Turmes mit dessen Kupferblecheindeckung beschäftigen.

Wir ersuchen schon jetzt die Pfarrgemeinde um tatkräftige Unterstützung für diese Arbeiten. Unsere schönen Gotteshäuser sollen auch in Zukunft zum Krafttanken für alle Menschen in voller Pracht zur Verfügung stehen.

Andreas Fiereeder



Große Freude über die erste heilige Kommunion



Mit großer Freude feierten 29 Kinder am 18. Mai in Gramastetten zum ersten Mal die heilige Kommunion. Vorbereitet von ihrer Religionslehrerin Claudia Zauner und den Eltern empfangen sie die Eucharistie von Pfarrer P. Paulus. Die Erstkommunionkinder wurden bei der Messgestaltung musikalisch vom ChoroGram und dem Schülerchor der Volksschule unterstützt. Die Kinder genossen anschließend ihr Frühstück, während die Erwachsenen zur traditionellen Agape eingeladen waren.

Fotos von der Erstkommunion in Gramastetten: Alfred Madlmayr



Wohl vorbereitet von P. Reinhold, den Lehrern und den Eltern empfangen zu Christi Himmelfahrt die neun Kinder der zweiten Klasse ihre Erstkommunion. Bei der Messe, welche von Herrn OSR Direktor Peter Harringer dankenswerterweise musikalisch geleitet wurde, brachten die Erstkommunionkinder ihr gelerntes Wissen zum Besten. Die Schüler höherer Volksschulklassen untermalten die Lieder in schöner Art und Weise mit den Blockflöten. Beim anschließenden Frühstück, von der Musikkapelle Neußerling unterstützt, erlebten die Kinder zu diesem wichtigen Anlass einen festlichen Tag, der mit der Maiprozession am Nachmittag endete.



Highlight der Firmvorbereitung

52 junge Leute aus Gramastetten, Geng und Neußerling wurden in 8 Gruppen auf die Firmung vorbereitet. Höhepunkt der Firmvorbereitung war – wie immer – das Firmwochenende in Wilhering.

„Am Freitag fahren wir los, um mit allen Firmlingen ein Wochenende in Wilhering zu verbringen. Dort angekommen bezogen wir unser Matratzenlager. Dann begannen wir mit einem Kennenlernspiel, bei dem sich Jugendliche z.B. mit gleicher Sockenfarbe finden mussten. Bei einer Firmstunde wurde uns das Fest Pfingsten näher gebracht.

Nach einer gemeinsamen Jause durften wir uns eine Stunde austoben, z.B. Fußball spielen, spazieren gehen oder einfach quatschen. Anschließend wurden wir in Gruppen geteilt. In diesen mussten wir verschiedene Stationen meistern. Später gab es noch eine Meditationsrunde und anschließend suchten wir das Betthupferl.



Nach dem Frühstück wurden wieder Gruppen eingeteilt, um die Messe vorzubereiten. Einige Firmlinge begleiteten uns bei der Messe mit der Gitarre und der Flöte, andere durften

ministrieren und eine Gruppe bastelte die sieben Säulen, die die sieben Gaben des Heiligen Geistes darstellten.

Ich fand dieses Wochenende sehr schön, da uns das Sakrament der Firmung näher gebracht wurde.“

Sandra Schöffl

Strahlendes Firmfest zu Pfingsten

Am Pfingstmontag, 12. Mai, empfangen 77 junge Leute durch Abt Gottfried Hemmelmayr vom Stift Wilhering das Sakrament der Firmung. Musikalisch wurde der Gottesdienst durch das ChoroGram unter Leitung von Georg Rath und durch Instrumentalisten gestaltet. 13 FirmhelferInnen bereiteten die Firmlinge aus dem eigenen Seelsorgsbereich vor.



Fotos von der Firmung: Alfred Madlmayr

Unser Pfarrleben



Foto: Herbert Ginterseder

Osterkerze

Die heurige – aus reinem Bienenwachs hergestellte – Osterkerze wurde wieder vom Imkerverein gespendet und im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Imkervereins an Pfarrer P. Paulus Nimmervoll übergeben. In mühevoller Arbeit gestaltete Frau Christl Ginterseder aus Wachsplatten die sakralen Elemente sowie die Christusdarstellung. Ein herzliches Dankeschön für die schöne Kerze.

Palmbuschen binden

Der Palmsonntag steht im Zeichen des Einzuges Jesus in Jerusalem. Die Palmbuschen für die Ministranten wurden heuer vom Katholischen Bildungswerk gebunden. Auch für die Pfarrbevölkerung bestand die Möglichkeit, sich für den Eigenbedarf einen Palmbuschen zu binden. Tatkräftige Unterstützung erhielten wir dabei von Frau Gisela Lowas, bei der wir uns nochmals recht herzlich dafür bedanken möchten.



Foto: Lili Gogela

Projekt einer Neußerlinger Firmgruppe

Sechs Firmlinge, deren Firmhelfer und einige Mütter bastelten Osterdekorationen und banden 50 Palmbuschen. Dies wurde am Palmsonntag zum Verkauf angeboten. Den Erlös von 270 € besserte die Firma Auto Eder aus Walding auf 370 € auf. Die Firmlinge übergaben das Geld dem Diakoniewerk / Wohngemein-

schaft Oberneukirchen. Das Diakoniewerk betreut dort zehn Menschen mit besonderen Bedürfnissen in zwei Wohnungen. Der Leiter Roland Sattlegger und die Bewohner waren von der Spende sehr angetan. Sie freuen sich schon sehr auf die Hollywoodschaukel, welche von der Spende angekauft wird.



Kirchenrechnung 2007

Ein herzliches Vergelts Gott an alle, die durch Spenden oder auch durch ihre Mitarbeit unserer Pfarre geholfen haben, Geld zu sparen.

Einen wesentlichen Teil unserer Einnahmen stellt der Kirchenbeitragsanteil und im letzten Jahr der Bauzuschuss der Diözese für unser Pfarrheim dar.

Gramastetten

Wichtige Einnahmen:

Kirchenbeitrag	21.450,74
Sammlungen, Spenden, Messstipendien	36.426,21
Friedhof, Pfarrheim, Kindergarten	29.628,70
Bauzuschuss Pfarrheim	
Land - Gemeinde	9.000,00
Bauzuschuss Pfarrheim	
Diözese	117.650,00

Wichtige Ausgaben:

Bergkirche	10.244,99
Kirchenportal	10.160,92
Instandhaltung	4.672,30
Strom, Gas, Müllabfuhr	23.872,12
Versicherungen	5.419,01
Rückzahlung Vorschuss	
Kirchenbeitrag	16.031,73
Personal	15.143,88

Saldo 31.12. 125.311,03

Neußerling

Wichtige Einnahmen:

Kirchenbeitrag	1.600,00
Sammlungen, Spenden, Messstipendien	5.962,93

Wichtige Ausgaben:

Strom	1.251,85
Versicherungen	755,26
Instandhaltung	459,13
Personal	1.754,00

Saldo 31.12. 21.447,09

Kindergarten

Wichtige Einnahmen:

Elternbeiträge	68.222,93
Beitr. Land	108.280,20
Beitr. Gemeinde	61.163,82

Wichtige Ausgaben:

Spielmaterial	5.187,30
Betriebskosten	10.058,54
Personal	225.061,96

Saldo 31.12. 1.933,96

Termine

Gramastetten

Sonntag	15.6.	13.00: Pfarrwandertag
Donnerstag	19.6.	KFB - Buswallfahrt
Sonntag	29.6.	9.45: Familienmesse
Freitag	4.7.	20.00: letzte Aufführung „Ehrensache - Ehrenamt“ Feuerwehrhaus Neudorf, Neußerling
3.8. - 8.8.		Jungschar- und Ministrantenlager
Sonntag	10.8.	9.45: Festmesse - Laurenzisonntag
Freitag	15.8.	9.45: Hochamt zu Maria Himmelfahrt

Neußerling

60 Jahr Jubiläum Marienkirche

Samstag	23.8.	19.30: Marienvesper
Sonntag	24.8.	8.30: Hochamt mit Abt Gottfried Hemmelmayr anschließend Frühschoppen



Trauungen

10.05.: Martina Pfleger und
Josef Lanzerstorfer



Taufen

Franziska Luise - DI Berthold
und Christine Wiesinger
Manuel – Gerhard und
Adelheid Durstberger
Lina Maria – Hubert Humer und
Doris Neumaier
Patrick - Martin Rameder-Pöschl
und Doris Steidl
Thomas - DI Wolfgang und
Eva-Maria Schützer
Jannik Noah - Gerhard Kitzberger
und Doris Wögerbauer
Laura und Sophia - Werner
Piegeis und
Christine Hassler
Lara - Bernhard und
Evelyn Stirmayr
Marie - Michael und
Bettina Staudacher
Colin Felix - Alexander und
Nicole Führlinger
Jonah Martin -
Mag. Martin Stöbich und
Mag. Regina Stöbich-Bachmaier
Lukas Andreas - Andreas und
Jasmin Ginterseder
Magdalena Sophie - August und
Michaela Dessl
Lukas - Stefan und Hedwig Nopp
Julia - Karl Wakolm und
Karin Primetzhofer
Marlene und Nicole - Josef und
Martina Lanzerstorfer
Katharina - Johann und
Karin Stirmayr



Todesfälle

01.03.: Ernst Gruber (68),
Neußerling 20
04.03.: Johann Stanek (90),
Am Nordhang 2
04.03.: Leoold Haider (84),
Limberg 26
16.03.: Anna Kogler (88),
Marktstraße 20
25.03.: Christine Hofstätter (95),
Anger 25
06.04.: Gertude Krieber (89),
Engerwitzdorf
01.05.: Franziska Rammerstorfer
(86), Wieshof 3
05.05.: Katharina Blüml (86),
Felsleithen 10

KMB

„Urlaub mit Inhalt“
Sommerakademie 2008
Mi. 9.7. - Sa. 12.7.2008
Anmeldung: KMB-Linz
0732/7610-3461

Familienbergwoche

So. 13.07. - Sa. 19.7.2008
Ort: Essener-Rostock-Hütte
Hinweis: Anstieg zur Hütte 2 1/2
Stunden, Materialeilbahn vorhanden
Anmeldung: im KMB-Büro bis
30.5.2008

Kreuzwegprozessionen auf den Kalvarienberg

jeweils Sonntag um 19.30 Uhr:
8.6., 13.7., 10.8. und 14.9.



Einladung zum Pfarrwandertag am Sonntag, 15. Juni 2008

Start um 13:00 Uhr bei der Pfarrkirche
Labstation bei Fam. Wögerbauer (Penz)
Andacht um ca. 14:30 Uhr bei der Unterhambergerkapelle
Anschließend gemütlicher Ausklang bei
Fam. Durstberger (Scherer)

Der Papst in Gramastetten - Polyfilm über das Ehrenamt



Foto: Johannes Jodlbauer

Der neue Film der Polytechnischen Schule trägt den Titel „Ehrensache-Ehrenamt“.

Darin werden 12 einheimische Ehrenamtliche aus den verschiedensten Bereichen (Sport, Feuerwehr, Musik, Kirche ...) porträtiert.

Rahmenhandlung des Filmes ist die Rede, die Papst Benedikt XVI. am 9. September 2007 im Wiener Konzerthaus an die VertreterInnen der Ehrenamtlichen gehalten hat.

Die Schüler haben diese Rede im Pfarrsaal Gramastetten nachgespielt und für die örtlichen Gegebenheiten aktualisiert.

So wie jedes Jahr haben dabei die Schüler selber das Drehbuch geschrieben, gefilmt und den Filmschnitt angefertigt.

P. Reinhold Dessl

Gramastettner als Helfer in Afrika



An welcher Liane muss Klein-Tarzan ziehen, um sich mit einer Dusche erfrischen zu können?

Der 19 jährige Gramastettner Mario Vitale hat sich entschieden für elf Monate nach Ghana zu gehen, um dort in einer Station der Steyler Missionare als Missionar auf Zeit in einem Team von 6 Personen mitzuarbeiten. Mario, der gerade seinen Zivildienst ableistet, bereitet sich bereits jetzt intensiv in Seminaren in Österreich, Deutschland und in den Niederlanden (Steyl) auf diesen Einsatz im September vor. MissionarInnen auf Zeit sind junge Frauen und Männer die sich befristet auf eine missionarische Erfahrung einlassen. Es geht darum, was Gustavo Gutiérrez aus Peru folgendermaßen ausdrückt:

„Für den Armen optieren heißt in die Welt der unterdrückten Rasse, Kultur und Gesellschaftsklasse, in das Universum ihrer Werte, ihrer Kultur eintreten, sich mit ihren Interessen solidarisieren...Wer in konkreter, engagierter Form in die Welt des Ande-

ren, des Armen eintritt, beginnt ein neuer Mensch zu sein.“

Für den Einsatz gewährt die Organisation Unterkunft und Verpflegung. Mario trägt die Reise- und Versicherungskosten (Krankenversicherung) selbst. Dazu kommen noch Ausgaben für die Vorbereitungskurse, Impfungen und persönliche Ausgaben während des Einsatzes. Er wird uns über seinen Hilfeinsatz und über die Projekte der Missionsstation am Laufenden halten. Im Namen des Arbeitskreises für Entwicklungshilfe wünschen wir ihm alles Gute.

Reinhard Stelzer



Mario Vitale

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Redaktion:
Pfarramt Gramastetten, Marktstr. 1, 4201 Gramastetten; Tel: 07239/8106;
email: pfarre-gramastetten@dioezese-linz.at - www.pfarre-gramastetten.at.tf
Druck: Pastoralamt Linz; Diözesandruckerei
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 01.09.2008